

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Ortenauer Zeitung. 1945-1947 1945

22 (21.12.1945)

ORTENÄUER ZEITUNG



Seitungspreis monatlich RM. 1,20 einchl. Trägerlohn, Erhaltungswartung Dienstleistung und Freilag. — Einzelpreis RM. 6,15 Für Postbezug RM. 1,30 zus. Bestellgeld.



Anzeigenpreis: Geschäftsanzeigen die 6-gespalt. Millimeterzeile RM. 5,30, Ankl. Anz. bez. Tarif. Kleinanzeigen RM. 5,30 Verlag Franz Huber, Offbg., Hauptstr. 128



Nummer 22

Offenburg, Freitag

den 21. Dezember 1945

1. Jahrgang

Nürnberger Angeklagte gegen Hitler

Der Einsatzstab Rosenberg - Zulassung ausländischer Zeugen

Nürnberg. Zehn von den 21 Angeklagten im Nürnberger Kriegsverbrecher-Prozess erklären jetzt, daß sie sich von Hitler und dem Nazismus abgewandt haben. Dies geht aus einem Bericht von Psychiatern der amerikanischen Armee hervor. Acht Angeklagte stehen auch weiterhin zu Hitler und drei sind in ihrer „Führertreue“ schwankend.

Gegen Hitler erklärten sich die Angeklagten Kettel, Doenitz, Pappen, Neurath, Schacht, Frank, Funk, Speer, Fritzsche und Schröckel. Kettel und Doenitz wurden, wie aus dem Bericht der Psychiater hervorgeht, in der vergangenen Woche von der Minderwertigkeit des Nazismus überzeugt, offenbar unter dem Eindruck der Nazi-Grausamkeiten, die sich aus dem bisherigen Prozeßverlauf ergaben.

Die Angeklagten Raeder, Rosenberg und Seyff-Idquart sind in ihrer Haltung unentschieden, doch wird von den Psychiatern erwartet, daß auch Raeder und Rosenberg sich bald gegen Hitler erklären werden.

Immer noch von der Nazi-Weltanschauung überzeugt, sind die Angeklagten Göring, Heß, Ribbentrop, Jodl, Streicher, Kaltenbrunner, Frick und Sauckel. Von diesen stehen nach Ansicht der Psychiater Heß und Ribbentrop noch unter Hitlers hypnotischem Einfluß. Als Göring beim Prozeßbeginn versuchte, aus den 21 eine geschlossene Nazi-Gruppe zu bilden, war Sauckel der einzige, der sich schon damals offen gegen Hitler erklärte.

außerdem die Schaffung eines Nazi-Katechismus zur Ersetzung des christlichen Katechismus vor. Außerdem wurde der Hitler-Jugend befohlen, an religiösen Kundgebungen nicht teilzunehmen.

Dann behandelt Oberst Storey den Kampf der Nazi gegen die Gewerkschaften

Die Gauleiter sind dabei für die Durchführung besonders brutaler Maßnahmen verantwortlich. Die Sitze der Gewerkschaften sind besetzt worden, die Arbeiter-Organisationen unter Anwendung von Gewalt aufgelöst und die Kollektiv-Verträge aufgehoben worden. Die Arbeitsfront war nichts anderes als ein Mittel, um die Nazi-Ideen den Arbeitern aufzuzwingen.

Die Ausplünderung Europas

Auf den großen Raub von Kunstwerken zu sprechen kommend, erinnert der Vertreter der amerikanischen Staatsanwaltschaft daran, daß Götting 1939 die Beschlagnahme aller polnischen Kunstschätze angeordnet hat; diese Entscheidung ist durch den Generalgouverneur Polens, Frank, bestätigt worden, der besonders auf die in den Kirchen befindlichen Kunstwerke hinwies. Frank hat persönlich einen Katalog aller in Polen beschlagnahmten und nach Deutschland verschleppten Kunstwerke aufgestellt. Rosenberg seinerseits hatte eine Organisation geschaffen, deren Aufgabe es sein sollte, Europa systematisch auszulündern. Hitler hatte persönlich bestätigt, daß Rosenbergs Aktion weiter durchgeführt werden sollte. Es liegt ein Dokument vor, in dem die Verteilung der Kunstschätze des Jahres zwischen den Siegermächten Hitlers, Görings und den deutschen Museen vorgesehen war. Der amerikanische Staatsanwalt weist dann auf einen von Kettel unterzeichneten Befehl hin, der die Plünderung der Bibliotheken Hollands, Belgiens, Luxemburgs und Frankreichs anordnete. Im April 1942 wurden unter der Leitung Rosenbergs Sonder-Kommandos für die Plünderung der Kunstschätze in den östlichen Gebieten geschaffen. Oberst Storey weist das Gericht auf 39 dicke Bände hin, die auf einem Tisch niedergelegt sind und welche die Fotos geraubter Kunstschätze enthalten. Diese 39 Bände stellen keinen Gesamt-Katalog dar, der 400 Bände umfassen würde.

Nürnberg. Der amerikanische Sicherheitsdienst führt z. Zt. eingehende Untersuchungen durch, denen das gesamte deutsche Personal, das durch die Alliierten in Nürnberg und in der Nähe der Stadt angestellt ist, unterworfen ist.

Man rechnet damit, daß in dem Augenblick, wenn die hauptsächlichsten Kriegsverbrecher Hitler-Deutschlands merken werden, daß die Sühne unvermeidlich ist, — und bis jetzt sind sie noch nicht alle davon überzeugt — die Durchführung von Verzweiflungsakten versucht werden könnte.

Die Frau des ehemaligen Generalstabschefs der Wehrmacht, Luise Jodl, hat ihre Tätigkeit als Sekretärin des deutschen Verteidigers ihres Mannes einstellen müssen. Sie wird in Zukunft nicht mehr das Recht haben, den Justizpalast zu betreten. Allein von allen Familienangehörigen der Angeklagten wird Papens Sohn weiterhin dieses Recht haben. Zwei weitere Vertreter der Verteidigung, ein gewisser Max Schulermann und eine Frau Merkel, die sich seinerzeit in der Nazi-Partei besonders aktiv gezeigt haben, sind gleichfalls entlassen worden.

Unter der energischen Führung des Generals Watson wird die Säuberung in Nürnberg gründlich durchgeführt. 10 Angestellte des Hotels, in dem z. Zt. die Mitglieder der vier alliierten Delegationen wohnen, die dem Gericht angehören, sind an die Luft gesetzt worden. Ein Hausmeister des Justizpalastes mit Namen Wiegand, der seit 30 Jahren im Dienste ist, hat vergangenen Dienstag seine Stelle aufgeben müssen. Es sind dies nur zwei Beispiele von hunderten. Am 12. Dezember wurde die Durchführung weiterer Sicherheitsmaßnahmen beschlossen, über die nichts mitgeteilt wird. Der Justizpalast ist jetzt von Einbruch der Dunkelheit an taghell beleuchtet. Rings um das große Gebäude sind Scheinwerfer aufgestellt.

Ausländische Zeugen in Nürnberg

Nürnberg. Die Verteidiger der Nürnberger Angeklagten haben die Vorladung von 180 ausländischen Zeugen beantragt. Der Gerichtshof hat nunmehr entschieden, daß diesen Anträgen in 60 Fällen stattgegeben wird. Es werden also 60 ausländische Zeugen in Nürnberg vernommen werden, darunter auf Ribbentrops Antrag Lord Kingsley und auf den Antrag Görings Lord Halifax und Cadogan.

Neuaufbau

Es kam die erfreuliche Feststellung gemacht werden, daß sich in letzter Zeit eine regere Anteilnahme am politischen Geschehen der Gegenwart zeigt, als dies noch vor kurzer Frist allgemein der Fall war. Die Unterhaltungen über Lage und Entwicklung der Dinge werden häufiger und finden auch die Aufmerksamkeit vieler, die bisher abseits standen. Das bedeutet einen Fortschritt, der günstige Aussichten darauf eröffnet, daß unser Volk allmählich doch zu der politischen Reife gelangt, die für eine bessere Zukunft unerlässlich erscheint.

Bei den politischen Erörterungen macht man nun sehr häufig die Erfahrung, daß recht viele dort wieder anknüpfen wollen, wo wir zu Ende des Jahres 1932 gewissermaßen stehen geblieben sind, und zwar gilt dies für die verschiedensten Gebiete sowohl des materiellen wie des moralischen Lebens. Man spricht dabei mit einem gewissen Nachdruck vom Wiederaufbau, vom Wiedererleben der Demokratie und dergleichen mehr. Nicht früh genug kann dazu gesagt werden, daß die Demokratie der sogenannten Weimarer Zeit ohne jede Frage ihre großen und kleinen Fehler hatte, die wir keineswegs wiederholen wollen und daß auch sonst in vielen Fällen besser von einem Neuaufbau als vom Wiederaufbau gesprochen werden sollte. Es wäre wohl in mancher Hinsicht bequemer und leichter, dort fortzufahren, wo man einst aufgehört hat, und es gibt nicht wenige, die nur schwer von solchen Gedanken loskommen; trotzdem geht es nicht, denn ein solcher Wiederaufbau wäre in mancher Hinsicht geradezu gefährlich. Wir müssen uns also schon in vielen Bezirken unseres öffentlichen und privaten Lebens zum Neuaufbau entschließen, wenn dieser sicherlich auch schwieriger ist, aber dafür umso mehr Erfolg verheißt.

Wer die Gegenwart und ihre Aufgaben nicht nur oberflächlich, sondern gründlich und verantwortungsbewußt beurteilt, kommt zweifellos zu diesem Schluß. Wir brauchen uns damit in nur vor Augen halten, daß in der Zwischenzeit, in der wir von der Welt so gut wie abgeschlossen waren, außerhalb der deutschen Grenzen alles Mögliche vor sich gegangen ist, das auch auf unsere künftige Entwicklung nicht ohne Rückwirkung bleiben kann und wird. Wir wollen uns über diesen Geschehnissen nicht in Einzelheiten verlieren, es mag genügen, wenn wir daran erinnern, daß in dieser Zeit in den Vereinigten Staaten eine neue umwälzende Sozialgesetzgebung geschaffen wurde und daß dieses Land völlig aus seiner früheren Isolierung herausgetreten ist.

Es würde zu weit führen, alle Punkte, bei denen besser von einem Neuaufbau gesprochen würde, auch nur anzudeuten. Wir wollen uns auf Grundsätzliches beschränken: Nach dem Zerfall der Monarchie kam in Deutschland der Individualismus zur Geltung, der den Wert und die Eigenart der Einzelpersonlichkeit betont, der die Freiheit des Individuums unterstreicht und die Leistung des Einzelnen herausstellt. Mit dem Jahre 1933 wurde vom Nationalsozialismus der stärkste Gegensatz dazu, der Kollektivismus, auf das Schild gehoben; die schöpferische Leistung der Einzelpersonlichkeit wurde ausgelöscht, unter Mäschung des individuellen Wertes galt der Mensch nur etwas, solange er und soweit er, zusammengefaßt in der Masse, für die eigentlichen Zwecke der herrschenden Kaste nicht etwa der Allgemeinheit oder des Landes, arbeiten konnte und arbeitete. Es ist ganz natürlich, daß wir heute eine außerordentliche Rückwirkung zum Individualismus hin erleben, nachdem die drückenden Fesseln des kollektivistischen Zwanges gefallen sind. Jeder freut sich der wiedererlangten uralten Freiheit und will diese nach Kräften nutzen. Er ist froh, nicht mehr in die politischen Versammlungen befohlen zu werden, er ist froh, nicht mehr zum Appell oder zum Aufmarsch antreten zu müssen, er ist schließlich sogar froh, nicht mehr ins Theater oder den Kulturabend gehen zu müssen, zu dem ihm der Hohenstauffer der Partei die Eintrittskarten in die Hand gedrückt hatte. Er nützt den wieder zu Ehren gekommenen Individualismus nach besten Kräften und geht zur nirgends mehr hin, er will nun das Recht haben, endlich wieder sein Eigenleben führen zu dürfen; er überspitzt zweifellos die Freiheit des Individualismus und begründet dies ganz treuherzig damit, daß er eben dort wieder ankniest, wo damals der Kollektivismus die persönliche Freiheit unterdrückte.

Hier stehen wir nun am entscheidenden Punkt. Der Individualismus fällt zurück in das Jahrzehnt von 1920 bis 1930, von dort will er wieder aufbauen. Dunkel ahnt wohl jeder, daß hier etwas nicht stimmt. Soll etwa der Film, die Musik, die Literatur dort weiterfahren, wo sie bei der nationalsozialistischen „Machtübernahme“ aufhörte; auf diesen Gebieten wird es jedem sofort klar, daß dies sinnlos wäre. Aber auch der Individualismus von damals ist überholt, ist heute fehlt am Ort. Damit ist nicht gesagt, daß der Wert der Persönlichkeit sich nur im geringsten beschleunigt werden soll. Die individualistische Einstellung kann aber ebenso wenig wie anderes an der inzwischen weitergegangenen Entwicklung der Dinge vorbeigehen, noch weniger aber kann er die Umstände und Aufgaben der Gegenwart außer acht

„Der Partisanenkrieg ist günstig“

Nürnberg. Zu Beginn der Sitzung beschwert sich Kaltenbrunner über starke Kopfschmerzen. Er wird abgeführt, um ihm die notwendige Pflege angedeihen lassen zu können.

Der Vorsitzende erklärt, daß das Gericht Presse-Interviews der Angeklagten durch Vermittlung ihrer Rechtsanwälte weiterhin nicht mehr dulden wird. Die Rechtsanwälte werden dazu angehalten, die größte Zurückhaltung zu üben. Mit Einverständnis des Gerichts werden die Verteidiger Zeugen vorladen lassen können. Diese Zeugen werden nur über allgemeine Fragen, nicht aber über persönliche Verantwortlichkeiten gehört werden. Bestimmte Zeugen, die von der Verteidigung vorgeschlagen wurden, haben die Aufforderung erhalten, sich dem Gericht zur Verfügung zu halten.

Der amerikanische Hauptmann Harris setzt die Darlegungen über die Frage der Plünderung und der Germanisierung Sowjetrußlands fort.

Im Bericht über eine Zusammenkunft Hitlers, Goebbels, Keitel, Rosenbergs und Bormanns heißt es u. a.: „Der Partisanenkrieg, den die Russen beschlossenen haben, ist im Grunde für uns sehr günstig, weil er uns erlaubt, uns aller derjenigen zu entledigen, die uns stören.“

Dann spricht Oberst Storey über die Hierarchie der NSDAP, vom Führer bis zum Blockleiter. Die Blockleiter, deren es 500 000 gab, hatten den Auftrag, die Durchführung der durch die Partei erlassenen Anweisungen zu überwachen.

Nürnberg. Oberst Storey erklärt in seinen weiteren Darlegungen, daß die Hohenstauffer der Partei für alle Verbrechen, die in Deutschland und den besetzten Ländern begangen worden sind, verantwortlich sind. Er geht sodann auf die durch die Nazis durchgeführte

Verfolgung der Kirchen

ein. Reichsleiter Bormann zum Beispiel erklärte: „Das Christentum und der Nationalsozialismus sind unvereinbar. Die Kirchen dürfen keinerlei Einfluß auf die Nation haben, ihre Macht muß gebrochen werden. Die Morgengebete in den Schulen müssen durch nationalsozialistische Gesänge ersetzt werden.“ Der gleiche Bormann schlug

General Koenig in Paris

Paris. General Koenig, der Oberkommandierende der französischen Besatzungstruppen in Deutschland ist am Mittwoch von General de Gaulle zu einer längeren Aussprache empfangen worden, bei der alle schwebenden Fragen ausführlich erörtert wurden.

Pun-Präsident Renner?

Wien. Das am 25. November gewählte österreichische Parlament ist am Mittwoch zum ersten Male zusammengetreten und zwar in dem während des Krieges beschädigten Parlamentsgebäude, das inzwischen wieder hergestellt worden ist.

Dr. Renner von der Sozialdemokratischen Partei als Kandidat benannt, dürfte zum Bundespräsidenten gewählt werden.

Die Konferenz der Außenminister

Die ersten Verhandlungstage - Die Rolle Stalins

Moskau. Aus den ersten Nachrichten ergibt sich, daß sich die Dinge wie vorgesehen abwickeln. Bis jetzt stand die Frage des Ganges der Verhandlungen und die Frage der Atombombe zur Diskussion. Alles läßt darauf schließen, daß der erste Punkt, mit dem sich die Außenminister beschäftigen werden, die Atomkraft ist. Die Fragen des Ganges der Verhandlungen haben lediglich Bezug auf die Tagesordnung der Unterhaltungen in Moskau. Es sind diese Fragen, an denen die Konferenz der fünf Außenminister gescheitert war. Aus diesem Grunde ist der größte Teil des Tages von den Delegationen darauf verwendet worden, sie dieses Mal klar zu stellen. Man hatte früher nicht vermutet, daß ihnen eine solche Bedeutung zukommen würde. Denn es handelt sich bei dieser Dreierkonferenz nicht darum, Abstimmungen vorzunehmen; außerdem sind diese Unterhaltungen lediglich als einfacher Meinungsaustausch zur Vorbereitung weiterer Konferenzen angekündigt worden.

Von der Entwicklung der Diskussion über die Atomkraft wird der Erfolg der Konferenz abhängen. Byrnes und Bevin sind im Grunde einig; ihre Aufgabe wird es sein, die Lösung Truman-Attlee zu verteidigen. Zweifellos neigt man englischerseits dazu, das Geheimnis mit den sowjetrussischen Alliierten zu teilen. Aber in England glaubt man nicht, daß der amerikanische Delegierte dazu berechtigt ist, von dem in Washington eingenommenen Standpunkte abzuweichen. Und es ist nicht anzunehmen, daß Außenminister Bevin sich von der Haltung seines amerikanischen Kollegen weit entfernen wird.

Moskau. Am Montagabend hielten die drei Außenminister eine Sitzung von zwei Stunden und 25 Minuten ab. Dann vertagten sie ihre Besprechungen auf Dienstag 4 Uhr nachmittags.

Auf Vorschlag der Außenminister Byrnes und Bevin übernahm der russische Außenminister Molotow den dauernden Vorsitz der Konferenz.

Die amerikanischen und britischen Delegationen hatten am Montagvormittag vor der Hauptplatzung eine gemeinsame Sitzung. Bevin hat Molotow vor Beginn der Dienstsitzung einen Besuch abgestattet. Byrnes und Bevin haben dauernd Fühlung mit dem chinesischen und französischen Botschafter

in Moskau. Ein höherer Beamter im britischen Außenministerium hält die Verbindung mit den Vertretern Kanadas, Australiens und Neuseelands aufrecht und unterrichtet sie vom Gang der Verhandlungen.

London. Der russische Außenminister Molotow veranstaltete am Donnerstag zu Ehren der Außenminister Englands und Amerikas einen offiziellen diplomatischen Empfang.

In amerikanischen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß außer dem Atomproblem vor allem auch die Lage im Iran Gegenstand der Besprechungen der drei Außenminister ist. Man schließt dies daraus, weil an der Sitzung der Konferenz vom Mittwoch auch Sachverständige für Persien teilgenommen haben. Der iranische Ministerpräsident soll übrigens in einer Note die Zurückziehung aller ausländischen Truppen mit der Begründung erbeten haben, daß nur dadurch die Unruhen beigelegt werden könnten.

Die Botschafter Frankreichs und Chinas in Moskau werden über den Gang der Verhandlungen laufend unterrichtet. Eine amtliche Mitteilung über die Konferenz und deren Verlauf wird voraussichtlich erst nach Abschluß der Besprechungen erfolgen.

Nach Stalins Rückkehr

Moskau. Das wichtigste Ereignis des Tages ist die Rückkehr Stalins, der man große Bedeutung zumißt. Seitler schien alles darauf hinzuweisen, daß er es anderen überlasse, Entscheidungen zu treffen. In diplomatischen Kreisen war man der Ansicht, daß diese Taktik ihm erlauben würde, diese oder jene während seiner Abwesenheit gefasste Initiative zu desavouieren. Bis jetzt ist jedoch keinerlei Widerspruch von Seiten Stalins gegen eine während seiner Abwesenheit gefasste Entscheidung bekannt geworden. Und jetzt erwartet man keinen derartigen Widerspruch mehr. Man fragt sich, welche Rolle Stalin während der Konferenz der Außenminister spielen wird. Dabei vertritt man die Ansicht, daß Stalin mehr dazu neigt, auf Kompromisse einzugehen, als gewisse andere Sowjet-Persönlichkeiten. Man betrachtet also seine Rückkehr als ein günstiges Zeichen.

lassen. Auch hier gilt darum nicht Wiederaufbau, sondern Neuaufbau.

Niemals war es für uns Deutsche dringender als heute, daß wir zusammenstehen und helfen, daß wir unsere Sorgen teilen, daß wir gemeinsam beraten und planen. Niemals war es andererseits aber auch dringlicher, daß wir den Wert und die Leistung der einzelnen Persönlichkeit nützen und ausschöpfen, daß wir sie gelten lassen und achten. Niemals war es notwendiger, daß wir den Geist der Unterwürfigkeit — noch aus der Kaiserzeit stammend und untern Hakenkreuz neu gepflegt — abstreifen, uns auf den Wert des Individuums besinnen, und damit die Fremde der Einzelnen an der Verantwortung mehr. Berücksichtigen wir alle diese Umstände, dann erkennen wir rasch, was notwendig ist: nicht der Wiederaufbau des alten Individualismus, sondern der Neuaufbau des Individualismus, gepaart mit Solidarität, dem Zusammengehörigkeitsgefühl, das zur gemeinsamen praktischen Betätigung führt. Individualismus und Solidarität sind die unerlässliche Grundlage für den Neuaufbau unserer Heimat, für das Werden und Gedeihen der sozialen Demokratie.

K. H. Lembke

Ein aufschlußreicher Brief

Nürnberg. Ein Dokument über die "Inanierung der 'Sonderaufgaben' der SS durch deutsche Industrie- und Finanzmagnaten wurde von der Anklagebehörde in der Montagsitzung des Nürnberger Gerichtshofes vorgelegt. Es handelt sich um den Brief des bekannten Kölner Bankiers Baron von Schröder an Himmler vom 27. August 1943, der folgendermaßen lautet:

"Mein sehr verehrter Herr Reichsführer! Mit großer Freude habe ich von Ihrer Ernennung zum Reichsminister gehört und nehme mit die Freiheit, Ihnen meine herzlichsten Glückwünsche zur Übernahme Ihres neuen Amtes zu übermitteln. Eine starke Hand ist jetzt unbedingt erforderlich in der Führung dieses Ministeriums und es wird allgemein, besonders aber von Ihren Freunden, begrüßt, daß der Führer Sie dafür ausgewählt hat. Ich bitte Sie, die Versicherung entgegenzunehmen, daß wir immer alles tun werden, was in unserer Macht liegt, um Sie in jeder Weise zu unterstützen.

Ich freue mich, Ihnen bei dieser Gelegenheit mitteilen zu können, daß Ihr Freundeskreis Ihnen dieses Jahr wieder eine Summe "on etwas über eine Million Mark für 'besondere Aufgaben' zur Verfügung gestellt hat. Eine genaue Liste der Spender werden Sie in Kürze erhalten."

Diese Liste der Spender (21. September 1943) wurde dem Gericht ebenfalls im Original vorgelegt und enthält folgende Namen und Firmen: Dr. A. Bingel von den Siemens-Schuckertwerken AG. 100 000 Mark, Dr. Büttelich (und Geheimrat Schmitz) I.G. Farben A.G. 100 000 Mark, Dr. Friedrich Plick, Mitteldeutsche Stahlwerke GmbH. 100 000 Mark, Ritter von Hait, Deutsche Bank 75 000 Mark, Ewald Hecker, 'Isener Hütte', 25 000 Mark, Staatsrat Helfrich, Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft 10 000 Mark, Staatsrat Lindemann, Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft 10 000 Mark, und für mich (Schröder) 4 19 Mark, Dr. Kasselöcky, Firma Dr. August Oetler, Bielefeld 40 000 Mark, Alfred Olscher, Reichskreditgesellschaft AG. 30 000 Mark, Prof. Dr. Meyer und Fr. Haschke, Dresdner Bank 50 000 Mark, Staatsrat Reinhart, Commerz- und Privatbank AG. 50 000 Mark, Generaldirektor Kühnert, Rheinmetall-Borsig AG. 50 000 Mark, Dr. Voß, Hermann-Göringwerke 30 000 Mark, Bästgers, Wintershall AG. 100 000 Mark, Otto Stelabrück, Vereinigte Stahlwerke AG. 100 000 Mark, Braunkohle-Benzin AG. 100 000 Mark, Felten u. Guilleaume-Cementwerk AG. 25 000 Mark, Nir u. Ceneat AG. 5000 Mark, Lorenz AG. 20 000 Mark, Gewerkschaft Preußen 30 000 Mark, Schroeder 16 000 Mark."

Mit besonderem Nachdruck weist daher der Anklagevertreter darauf hin, daß führende Kreise der deutschen Wirtschaft nicht nur von den Verbrechen der SS gewußt, sondern sie auch finanziert hatten.

Schuschnigg als Zeuge

Wien. Diese Woche werden österreichische Untersuchungsbeamte nach Rom reisen, um Dr. Schuschnigg über die Tätigkeit seines ehemaligen Außenministers Dr. Guido Schmidt zu befragen. Schmidt befindet sich in einem Wiener Gefängnis und soll als Kriegsverbrecher abgeurteilt werden.

Das österreichische Justizministerium verhandelt mit den Alliierten, um die Erlaubnis zur Entsendung von Untersuchungsbeamten nach Nürnberg zu erhalten, wo als Schirach, Kaltenbrunner und Seib-Inquart vernehmen sollen. Diese drei Angeklagten des Kriegsverbrecherprozesses stehen auf der österreichischen Kriegsverbrecherliste.

Nürnberg. Nach einer von den behandelnden amerikanischen Militärärzten durchgeführten Untersuchung Kaltenbrunners wurde entschieden, daß dieser vorläufig nicht im Gerichtssaal erscheinen könne.

Verhaftung eines SA-Führers

Wien. Der ehemalige General Karl Bardorf ist neben von der österreichischen Polizei verhaftet und den Militärbehörden der englischen Besatzungszone ausgeliefert worden. Bardorf war General der SA, Mitglied des Reichstages und Vorsitzender des ehemaligen deutschen Klubs in Wien. Auf der Liste der österreichischen Kriegsverbrecher steht er an dritter Stelle. Vor 1914 war er Ordensoffizier des Erbprinzen Franz Ferdinand von Oesterreich, der in Sarajewo ermordet wurde.

Prozess in Smolensk

Smolensk. Stoben Mitglieder der SS sind hier wegen Kriegsverbrechen zum Tode durch den Strang verurteilt worden, drei weitere Angeklagte erhielten langjährige Freiheitsstrafen.

"Dämon Rimbu"

In unserer Weihnachtsausgabe beginnen wir mit einem spannenden Roman von E. W. Anders "Dämon Rimbu", von dem wir erwarten, daß er bei unseren Lesern großen Erfolg findet.

Abbruch der Beziehungen zu Spanien?

Die Stellungnahme der Vereinigten Staaten - Madrid hofft auf England

Paris. Gut unterrichtete Kreise glauben zu wissen, daß die französische Note, die an die Regierungen in London und Washington gerichtet worden ist, über die spanische Frage etwa folgenden Inhalt hat:

Einerseits legt sie den beiden alliierten Regierungen nahe, zusammen mit Frankreich die Frage der Beziehungen der drei Mächte mit der Regierung des Generals Franco zu prüfen. Andererseits betont die Note, jetzt schon die Beziehungen mit den künftigen spanischen Regierungskreisen in Betracht zu ziehen. Es entspricht also nicht den Tatsachen, daß die Note die Anerkennung dieser oder jener Gruppe von Antifaschisten vorschlägt, wie dies behauptet wurde.

Die Haltung der Vereinigten Staaten

In den Vereinigten Staaten vermutet man, daß die spanische Frage auf der Moskauer Konferenz zur Sprache kommen wird. Man glaubt, daß England und die Vereinigten Staaten die französische Note erst nach Beendigung dieser Unterhaltungen beantworten werden.

Die amerikanische Stellung dem gegenwärtigen Regime in Spanien gegenüber kann folgendermaßen zusammengefaßt werden: Die Vereinigten Staaten unterhalten mit der Regierung Franco Beziehungen, die, ohne heralich zu sein, diplomatisch korrekt sind; denn man ist sich darüber klar, daß diese Situation nicht ändern kann, und daß die spanische Frage im internationalen Maßstab bald eine Lösung finden muß. Die Vereinigten Staaten würden sehr gerne das Verschwinden dieser Diktatur sehen, doch befürchten sie den Ausbruch eines neuen Bürgerkrieges. Sie möchten deshalb, daß die Großmächte gemeinsam im geeigneten Augenblick einen starken Druck ausüben, um Franco zur Aufgabe der Macht zu zwingen.

Die diplomatischen Korrespondenten des "New York Herald" und des "New York Times" behaupten beide, daß demnächst grundlegende Änderungen im Verhalten der Vereinigten Staaten der Franco-Regierung gegenüber eintreten werden. Das Komitee für die Befreiung Spaniens veröffentlicht den Text eines an den Präsidenten Truman gerichteten Briefes, der von 45 einflussreichen amerikanischen Persönlichkeiten unterzeichnet ist. Das Komitee fordert die Regierung auf, einerseits die Stellungnahme Frankreichs zu unterstützen, andererseits einen republikanischen spanischen Dichter am internationalen Gerichtshof zu ernennen. Eine derartige Entscheidung — so betont das Komitee in seinem Brief — würde außerordentlich dazu beitragen, den Ausdruck der Antipathie, die sowohl der Präsident Truman als auch das

Staatsdepartement schon öfter gegen Franco bekundet haben, zu verstärken.

Gut unterrichtete Beobachter sind der Ansicht, daß die frz. Regierung ihre Note absichtlich in dem Augenblick in Washington und London hatte überreichen lassen, da sich die Konferenz in Moskau vereinigt. Die drei Großmächte sehen sich durch gezwungen, das spanische Problem erneut aufzurollen. Vermutlich hat Acheson den spanischen Ministerpräsidenten Negrin im Hinblick auf diese neue Prüfung der spanischen Frage empfangen.

London. Der Außenminister der republikanischen, spanischen Regierung de Los Rios, wird nächste Woche in London eintraffen. Er hat die Absicht, sich mit Ministerpräsident Attlee zu unterhalten, um sich über die Haltung der englischen Regierung der spanischen Regierung Giral gegenüber zu informieren. Die spanischen Kreise in London glauben zu wissen, daß der ehemalige Ministerpräsident der spanischen Republik Negrin Washington verlassen hat, um sich nach London zu begeben.

Madrid hofft noch auf England

Madrid. Die Nachricht, daß der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der gegenwärtigen spanischen Regierung von Frankreich, England und den Vereinigten Staaten beabsichtigt zu sein scheint, ist in Spanien nur einer kleinen Minderheit bekannt. Diese Frage wird jedoch in politischen Kreisen Madrids stark diskutiert. Die spanische Regierung wird zweifellos große Anstrengungen machen, um diesen gemeinsamen Abbruch der 3 Großmächte mit Spanien zu vermeiden, und halbamtliche Kreise schenken die Hoffnungen zu haben, daß England sich für eine Nichtteilnahme erklären wird. Im gegenteiligen Falle wird die Regierung zweifellos zu einem patriotischen Widerstand gegen ein angebliches vom Ausland kommendes "Diktat" aufrufen.

Die spanische Frage in Moskau

Es wird berichtet, daß auch die Frage des spanischen Regimes, die durch die französische Note aufgeworfen worden ist, von der Konferenz diskutiert werden wird. Es wird von Dokumenten gesprochen, die in Deutschland gefunden worden sind; es soll sich dabei um eine Korrespondenz zwischen Franco, Hitler und Mussolini handeln, aus der die Beziehungen des gegenwärtigen spanischen Regimes mit den beiden Achsen-Diktatoren klar hervorgehen. Es ist möglich, daß diese Korrespondenz veröffentlicht werden wird, wenn die alliierten Großmächte nach Beendigung der Moskauer Konferenz gemeinsam gegen Franco vorgehen sollten.

Amerika für internationale Zusammenarbeit

Gesetz zur Weltsicherheit - Eine internationale Streitmacht

Das Repräsentantenhaus hat mit großer Mehrheit das Gesetz über die Schaffung einer internationalen Streitmacht angenommen.

Dieses Gesetz ist auf Vorschlag der Senatoren Cornall und Vandenberg schon vor einigen Tagen vom Senat angenommen worden. Es entspricht der Unterzeichnung der Charta der Vereinten Nationen durch die amerikanische Regierung und gibt die Richtlinien an, mit denen der amerikanischen Delegierten beim Weltsicherheitsrat ausgestattet ist. Das Gesetz sieht vor, daß der amerikanischen Delegierte ohne vorherige Zustimmung des Senats der Absendung amerikanischer Truppeneinheiten — deren Stärke von den Vereinten Nationen festgesetzt wird — an irgend einen Punkt der Erde

zustimmen kann, um mit den Einheiten anderer Mitglieder der Vereinten Nationen sich einem bewaffneten Angriff zu widersetzen. Der amerikanische Delegierte kann ebenso wirtschaftlichen Sanktionen gegen einen Angreifer zustimmen, falls der Weltsicherheitsrat, von einer Nation, die das Opfer eines Angriffes geworden 'ist, mit einer solchen Forderung befaßt wurde.

Die Vereinten Nationen haben sich somit entschieden und eindeutig für die internationale Zusammenarbeit ausgesprochen. Die Ratifizierung der oben erwähnten Gesetze bedeutet einen geschichtlichen Wendepunkt der amerikanischen Politik.

Das Meerengenproblem

Washington. Gewisse politische Beobachter in Washington stellen sich die Frage, ob das türkische Problem auf der Moskauer Konferenz zur Sprache kommt. Dies scheint um so eher möglich zu sein, als die Beziehungen mit der Türkei und Sowjetrußland im Rahmen des allgemeinen Problems des Nahen Ostens eine neue Wendung nehmen, besonders im Zusammenhang mit den letzten Nachrichten aus Iran. Was die Türkei betrifft, so sind zwei Hauptpunkte ihrer internationalen Beziehungen hervorzuheben: 1. die Revision der Abmachungen über die Dardanellen, 2. die Beziehungen Ankaras zu Moskau die seit der Kündigung des Vertrages gespannt sind. Maßgebende Kreise erklären, daß die an die Türkei gerichtete amerikanische Note über diese Fragen eher Anregungen zu Diskussionen als die Darlegung eines endgültig festgelegten Standpunktes enthält. Es scheint ebenfalls, daß die Potsdamer Beschlüsse hinsichtlich der Dardanellen Sonderverhandlungen der drei Großmächte mit Ankara offen gelassen haben.

Die Lage in Nah-Ost

Paris. General de Gaulle hat gestern mit Außenminister Bidault und dem Generalstabchef General Juin eine Besprechung abgehalten. Es handelte sich vorwiegend um die Frage des Nahen Ostens, wo durch das neue englisch-französische Abkommen eine völlig neue Lage geschaffen worden ist.

Der Sitz der UNO

London. Mit 30 gegen 14 Stimmen bei sechs Stimmenthaltungen hat die vorbereitende Kommission der UNO einen Beschluß angenommen, nach dem der Sitz der UNO in den Vereinigten Staaten sein wird. Washington, San Francisco, New-York und Boston werden als künftiger Sitz der Weltsicherheits-Organisation genannt.

Johannes Amery ist am Mittwoch im Gefängnis von Waldsworth gehängt worden; der Innenminister hat die Begnadigung abgelehnt.

Eisenbahnunglück bei Berlin

Berlin. Ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem acht Menschen ums Leben kamen und 5 Personen schwer, 4 weitere leicht verletzt wurden, ereignete sich am 15. Dezember zwischen den Stationen Berlin-Schöneweide und Spinglerfeld. Ein Güterzug stieß mit einem entgegenkommenden S-Bahnzug zusammen; durch den Zusammenstoß entgleisten Locomotive und zwei Wagen des Güterzuges sowie zwei Wagen des S-Bahnzuges. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht bekannt.

Kurzberichte aus aller Welt

Die größte Brücke Europas

Paris. Die feierliche Einweihung der Vendée-Brücke in Nantes, hat dieser Tage stattgefunden. Sie ist mit 679 m Länge die größte Brücke Europas. Dank der Bemühungen der französischen Eisenbahngesellschaft, konnten die am 15. April begonnenen Arbeiten schon jetzt, nach nur acht Monaten, beendet werden.

Vom Neuaufbau der evangelischen Kirche. Das Koordinations-Komitee hat einen Vorschlag der evangelischen Kirchen Deutschlands angenommen, der festsetzt, daß der Bischof Wurm von Stuttgart und Pfarrer Niemöller von Berlin-Dahlem zum Präsidenten und Vizepräsidenten des provisorischen Rates der evangelischen Kirchen Deutschlands ernannt werden. Die evangelische Kirchenordnung vom 11. Juni 1933 ist aufgehoben worden.

Kardinal Faulhaber beabsichtigt einen Besuch beim päpstlichen Stuhl zu machen und hat bereits die hierzu notwendigen Schritte bei der Militärregierung unternommen.

Um die Agrarreform. Der in der amerikanischen Zone Berlins erscheinende "Tagespiegel" schreibt, daß sich die christlich-demokratische Union gegen die Agrarreform in der russischen Besatzungszone ausgesprochen hat.

Briefmarken für die französische Besatzungszone

In Kürze werden an den Postschaltern der französischen Besatzungszone Briefmarken ausgegeben. Diese wurden auf Initiative der französischen Postverwaltung in Deutschland von Pariser Künstlern zusammengestellt. Die niedrigen Werte stellen das heraldische Wappen der von Frankreich besetzten deutschen Länder dar:

Die 10-Pfennig-Marke mit dem bayrischen Löwen symbolisiert die Pfalz und Lindau; die 20-Pfennig-Marke mit den drei Hirschköpfen ist eine Wiedergabe des Wappens, das Napoleon I. dem württembergischen König verlieh; die 30-Pfennig-Marke zeigt die badischen Farben. Diese Serie, die noch durch weitere Werte ergänzt werden soll, wurde von den Pariser Künstlern Robert Louis, Piel und Prof. Cortot ausgearbeitet. Außerdem ist noch eine von Herrn Ouvré ausgearbeitete Marke mit dem Bildnis von Goethe im Werte von 1 Mark erschienen.

Vom Kontrollrat

Berlin. Das Koordinationskomitee hat die Durchführung jeder kollektiven sportlichen Tätigkeit — wie Reitsport, Automobilsport, Motorsport, Schießsport, Skisport, die Jagd, Flugsport, Fallschirmsport, Fechten — untersagt. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Verhinderung, daß der ehemalige Militarismus in Form von Gruppengeist weiterlebt.

Im Verlaufe der gleichen Sitzung ist vorgesehen worden, daß gewisse Kategorien von Deutschen die Berechtigung erhalten werden, sich von einer Zone in die andere zu begeben. Weiter hat das Komitee die Auflage von lang- und kurzfristigen Anleihen durch die lokalen Behörden genehmigt.

Französische Verfassungsarbeit

Paris. Der Präsident der Republik wird durch das Parlament für eine Dauer von sechs Jahren gewählt werden und nur einmal wieder wählbar sein. Ein Vorschlag, der darauf abzielt, den Präsidenten der Republik durch allgemeine Wahlen zu bestimmen, ist abgelehnt worden.

Die Ratifizierung des Abkommens von Bretton-Woods vor dem französischen Parlament

Paris. Ein Gesetzesentwurf über die Schaffung eines internationalen Währungsfonds, sowie einer internationalen Bank für den Wiederaufbau, ist den Mitgliedern der verfassungsgebenden Nationalversammlung zugeleitet worden. Es handelt sich dabei um die Ratifizierung des Abkommens von Bretton-Woods durch das französische Parlament, das am 1. Januar in Kraft treten soll. Die baldige Abstimmung wird die Regierung dazu berechtigen, diesen Abmachungen beizutreten.

Eine weitere Abmachung durch die Vereinigten Staaten, soll jede Unterbrechung in der Lieferung besonders wichtiger Artikel verhindern. Da die durch das Leih- und Pachtgesetz geklärt Vorzüge am 1. September 1945 zu bestehen aufgehört haben, gestattet es die neue Einrichtung der französischen Regierung, sich an die Export- und Importbank zu wenden. Es sei daran erinnert, daß um frühere Abmachungen zu ersetzen, die französische Regierung mit der Export- und der Importbank ein Abkommen getroffen hat, nach dem ein Kredit von 550 Millionen Dollars, rückzahlbar in 30 Jahren, Frankreich zur Verfügung gestellt worden ist.

Hinrichtung Yamashitas aufgeschoben

Washington. Der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten bewilligte einen Aufschub der Hinrichtung des früheren japanischen Oberkommandierenden auf den Philippinen, General Yamashita, den ein amerikanisches Militärgericht in Manila wegen seiner Verantwortlichkeit für die Folterung und Tötung amerikanischer Kriegsgefangener zum Tode verurteilt hatte. Yamashita legte gegen dieses Urteil beim Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten Berufung ein. Der Gerichtshof ist sich aber selbst noch nicht klar, ob er die zuständige Berufungsinstanz ist und hat die Aufschubung der Hinrichtung veranlaßt, damit Zeit gewonnen werde für die Entscheidung der Zuständigkeitsfrage.

General Pattons Halswirbelerkrankung hat sich, wie die Ärzte erklären, wesentlich gebessert. Damit ist auch die Lähmung zurückgegangen. Die Krankheitsberichte bezeichnen den Zustand des Generals als recht zufriedenstellend.

Der Gründer der Fiat-Gesellschaft, Senator Giovanni Agnelli, ist gestorben. Agnelli, ein Vorkämpfer der Automobilindustrie, hat den ersten Flugzeugmotor Fiat im Jahre 1908 bauen lassen.

Carlo Scorza, der Sekretär der Faschistischen Partei, ist Samstag in einem Kloster bei Mailand festgenommen worden. Es ist ihm jedoch gelungen, zu entfliehen. Die Polizei soll die Absicht haben, einen Mönch, der Scorza versteckt hatte, zu verhaften.

Das englische Oberhaus hat die Berufung von William Joyce gegen sein Todesurteil abgelehnt. Joyce war während des Krieges der englische Hauptsprecher des Nazi-Rundfunks.

Kirodi Osbina, der ehemalige japanische Botschafter in Deutschland, ist, wie aus Tokio gemeldet wird, von den amerikanischen Behörden verhaftet worden.

Penicillinfabriken. Die größte Fabrik zur Herstellung von Penicillin wird ab Beginn des nächsten Jahres in Liverpool mit der Fabrikation beginnen; sie wird 300 Arbeiter beschäftigen. Eine zweite Penicillinfabrik wird angeblich in der Grafschaft Yorkshire gebaut.

Aus der Ortenauer Heimat

Offenburg, 21. Dezember 1945

Stadtspiegel

Der Weihnachtsbaum

Der Weihnachtsbaum steht und abends glänzt auch seine Lichter, die in einer Serpentine in den Ästen verschlungen sind. Wir haben nicht soviel Glühbirnen für den Weihnachtsbaum zur Verfügung wie früher, aber man sieht den guten Willen. Der Baum ist auch dieses Jahr etwas später als in vergangenen Jahrzehnten aufgestellt worden. Das hängt mit Verschiedenem zusammen. Immerhin — er steht und das städtische Weihnachtszeichen kann Weihnachtsstimmung in der Stadtmitte schaffen.

Zucker angekommen

Noch nicht der ganze Zucker, auf den der Landkreis Offenburg wartet, aber immerhin eine beträchtliche Menge Zucker ist angekommen. Der Antransport ist nicht leicht. Der Zucker kommt aus der Gegend von Worms und muß mit Lastautos geholt werden. Die Lastautos sind aber teilweise stark mitgenommen und die Reparaturen gehen nicht so schnell, wie man das wünscht. Es fehlen auch Ersatzteile und es fehlen vor allem Reifen. Die Schwierigkeiten sind unvorstellbar groß; darum muß auch die Bevölkerung Geduld haben, wie sehr sie auch den Zucker benötigt. Weitere Lastzüge sind unterwegs und so ist mit neuen Anfahrten zu rechnen.

Rentenzahlung

Ab Freitag, den 21. Dezember werden sämtliche Invalidenrenten, auch die der Eisenbahn, bezahlt. Ferner werden die Unfallrenten der Landw. Berufsgenossenschaft in Karlsruhe und die Unfallrenten der Eisenbahn-Unfallversicherungs-Behörde in Karlsruhe bezahlt.

Keine Sperrstunden über die Feiertage

Auf Anordnung der Militärregierung werden die Sperrstunden in den Nächten vom 24. zum 25. 12. und vom 25. zum 26. 12., sowie in der Silvesternacht, also vom 31. 12. 45 zum 1. Januar 1946, in der ganzen französisch besetzten Zone aufgehoben.

Mildes Wetter haben uns die letzten Dezembertage gebracht. Die Hausfrauen freuen sich darüber. Die Holzvorräte werden geschont. Obwohl man für gewöhnlich an Weihnachten gerne Schnee hat, sind wir froh, wenn in diesem Jahre keiner fällt. Nicht nur, weil wir nicht so sehr zu feuern brauchen, sondern auch, weil unser Schuhwerk nicht gegen Schneewasser gefast ist. Schon gute Schuhe lassen oft das Schneewasser durch, um wieviel mehr Schuhe, die nach allen Schusterregeln geflickt und immer wieder repariert sind, vorzugsweise, daß überhaupt Freund Schuhmachermeister Zeit und Material hat, um die Reparaturen ausführen zu können.

Dienststellen der Landesverwaltung. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Dienststellen der Landesverwaltung im französischen Besatzungsgebiet Baden am Montag, den 24. Dezember 1945 und am Montag, den 31. Dezember 1945 geschlossen.

70 Jahre alt wird heute Frau Schneidermeister Spänsle, Friedenstraße 6.

Schriftverkehr mit Kriegsgefangenen

Den deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich, Nordafrika und in der französischen Besatzungszone ist jetzt die Möglichkeit gegeben, mit ihren Familien, deren Wohnsitz sich in der französischen, englischen oder amerikanischen Besatzungszone Deutschlands befindet, wieder in schriftliche Verbindung zu treten. Dies geschieht mit Postkarten, die ihnen im Internierungslager ausgehändigt werden.

Diese Karten enthalten einen Antwortteil, der für die Antwort der Familien bestimmt ist. Jede andere Art der Korrespondenz mit den Gefangenen ist zur Zeit ausgeschlossen, mit Ausnahme der vom Internationalen Roten Kreuz bereitgestellten, an den Postschaltern der französischen Besatzungszone erhältlichen Karten zur Einleitung von Nachforschungen nach Gefangenen und Vermissten, die nach wie vor entzogenen werden. Gegenwärtig ist monatlich die Abendung einer Karte gestattet, jedoch soll diese Zahl nach und nach erhöht werden und in absehbarer Zeit die Zahl von 4 Karten und 2 Briefen je Monat erreichen.

Den deutschen Gefangenen in Amerika, England, der amerikanischen und der englischen Besatzungs-

zone, soll der gleiche Postverkehr gestattet werden, wie jenen in Frankreich und Nordafrika.

Um die Beförderung der Antwortkarten zu beschleunigen, wird dringend empfohlen, auf genaue Anschrift zu achten. Diese muß enthalten: Namen und Vornamen des Gefangenen, seine Gefangenen-Nummer, die Nummer des Lagers, und falls bekannt, die Bezeichnung des Ortes und des Départements, in dem sich das Lager befindet.

Verkehrsfreiheit für die Bevölkerung

1. Es wird der deutschen Bevölkerung bekanntgegeben, daß von jetzt an Bewegungsfreiheit innerhalb der Zone (Norden oder Süden) besteht, in welcher der Wohnsitz sich befindet. Infolgedessen werden Pässierscheine nur noch für den Übergang aus der nördlichen französischen Besatzungszone (Pfalz, Saargebiet, Rheinland) nach der südlichen französischen Besatzungszone (Baden, Württemberg) und umgekehrt notwendig sein.

2. Übergang aus der französischen in die amerikanische Besatzungszone. Die amerikanischen Behörden geben bekannt, daß sie innerhalb von einer Woche (Ende November) 600 Deutsche verhaftet und abgeurteilt haben, weil sie sich ohne Genehmigung aus der französischen in die amerikanische Besatzungszone begeben hatten. Es sei daran erinnert, daß Deutsche, die sich in die amerikanische Zone zu begeben beabsichtigen, sich vorher von der zuständigen Stelle der französischen Militärregierung einen Passierschein verschaffen müssen, der mit dem Visum eines amerikanischen Verbindungsoffiziers versehen werden muß.

Vom Hanauerland

Kehl, Gärtnermeister Fritz Steinfengel, der z. Zt. mit seiner Frau im Altersheim Gretel Hirth in Kork weilt, vollendete sein 82. Lebensjahr. Der geschätzte Handwerker, der einen unvergleichlichen Humor besitzt, erfreut sich noch heute guter Gesundheit.

Odelshofen. (Standesamtsregister) Sterbefälle: 14. 11. Georg Hahn, Zimmermann, 73 Jahre; 15. 11.

Nachrichten aus dem Kinzigtal

Weihnachtsereignis durch Lina Carstens

Gengenbach. Das hat unser kleines Städtchen noch nicht gehabt, was am letzten Sonntagmittag Ereignis geworden ist. Seit längerer Zeit wohnt die große Schauspielerin Lina Carstens hier, und kaum einige wenige ahnten, was sie uns bringen könnte. Jetzt aber wissen es viele. Im Löwenaal sprach sie uns lyrische und epische Dichtungen, die sie selbst aus dem reichen Schatz der deutschen Literatur ausgewählt hatte. Dichtungen, nur Dichtungen, ohne daß Instrumentalmusik oder Gesang den Wort zur Hilfe kommen sollten. Lina Carstens zeigte, was das Wort allein vermag, das Wort aus der Seele und dem Geiste, das Wort, das eine große Künstlerin zu geben weiß. Mit Rückert wurde begonnen, mit Eichen-dorff und Joh. Peter Hebel geschlossen, und dazwischen hörten wir Mörike, Matthias Claudius, Scheffel, Timmermans, alte Weihnachtslieder, deren Verfasser unbekannt ist, Karl Stieler und wieder Hebel. Mit welcher prächtiger Kultur der Stimme, mit welcher feinem Gefühl für Stimmung, mit welcher Kraft der Erkenntnis! Ein Vorweihnachtsabend von einstmalem Reiz, der künstlerisch und wahrhaft volkstümlich in einem gewissen Maß sind wir ebenso wie der Künstlerin zu herzlichstem Dank verpflichtet, daß sie uns diese Stunde erleben ließen.

Gengenbach. Frau Lina Carstens wirkt in Konstanz als Marthe Schwertlein im Ur-Fraut mit. Vielfach läßt sie sich erblicken, daß diese Aufführung des Konstanz Stadttheaters auch in Offenburg stattfindet, damit auch unsere Bevölkerung diese Aufführung genießen kann.

Bershaunten. Georg Brüderris, Angestellter bei der Zigarrenfabrik H. Feißl, starb nach nur dreitägiger Kriegsgefangenschaft in seinem 50. Lebensjahr an einer schweren Krankheit.

Unterharmersbach. Walter Finkenbein ist am 16. März 1945 bei Todbach in Schlesien gefallen und auf dem Friedhof Urbach-Kirchdorf beerdigt worden.

J. Haslach. (Todesnachricht) Erst jetzt bekamen die Angehörigen die traurige Kunde, daß Josef Hämmerle, Fritz Dürhold, Werner Seebach und Karl Becherer in den letzten Tagen des Krie-

Hans Reinhardt, 4 Jahre alt. — Heiraten: 10. 11. Harald Rafael aus Garzigar und Anna Luise Soth aus Kehl.

Rheinbischofsheim. (Geburtstage) Sein 78. Lebensjahr vollendete am 5. 12. Alt-Adlerwirt Michael Hüfelo; am 12. 12. wurde Schumachermeister Friedrich Vollet 85 Jahre alt. — Wie in früheren Jahren ist nun wieder ein Schäfer mit seiner Herde angekommen, um hier den Winter zu verbringen. — Nachdem die Instandsetzungsarbeiten an der hiesigen Eisenbahnbrücke beendet sind, konnte der Kleinbahnbetrieb über Rheinbischofsheim bis Leutesheim ab Montag wieder aufgenommen werden.

Oberkirch und Umgebung

Oberkirch. Wieder erstrahlte Abend für Abend der Weihnachtsbaum inmitten der Stadt im Glanz vieler Kerzen zur Freude von Jung und Alt. — Weihnachtsfreude will Chor und Orchester des Cäcilienvereins durch eine festliche Weihnachtsfeier in der Stadtpfarrkirche am Stephanstag, 15.30 Uhr, bereiten. Von J. H. Bach, Fr. Schubert, Fr. Philipp, H. S. F. Biber, Fr. Geminiani und W. Schuppius wird weihnachtliche Musik zum Vortrag gebracht werden.

Ein lang gehegter Wunsch ist in Erfüllung gegangen. Neben dem Postauto von Bad Griesbach, verkehrt ab Bahnhof Oberkirch morgens und mittags ein Schüleromnibus nach Offenburg Hauptbahnhof und zurück. Am Abend wird die Strecke nach Appenweiler und zurück auf den Eilzug befahren. Die Verkehrszeiten dieses Omnibus richten sich nach dem vorläufig noch wechselnden Beginn der höheren Schulen in Offenburg und werden demnächst bekannt gegeben.

(Familiennachrichten.) Den 70. Geburtstag konnte Frau Luise Striebel Witwe, geb. Subm, feiern. — Der Volksturmman Alfons Maier ist in Kriegsgefangenschaft im Elsaß einem schweren Leiden erlegen.

Erlach. Nach langem Warten erhielt vor einiger Zeit Frau Ludwig Eckenfels die Trauernachricht, daß ihr Gatte am 8. April 1945 einem Fliegerangriff zum Opfer fiel.

ges starben. — Im Alter von 63 Jahren verstarb Frau Franziska Schätzle, geb. Schweiß (Peterspöhl).

Bollenbach. (Todesfall) Im Alter von 28 Jahren starb hier vor kurzem nach schwerer Krankheit Fräulein Frieda Weber, Tochter der Familie Georg Weber, Hofbauer.

r. Wolfach. (Hohes Alter) Am 1. Weihnachtstag wird Pensionsinhaber Karl Trautwein 83 Jahre alt. Fräulein Marie Heilmann (Schwielzeberger) wurde dieser Tage 85 Jahre alt. — (Todesfall) Hier traf vor einiger Zeit die Nachricht ein, daß der Soldat Adolf Wöhrlé, der jüngste Sohn des Bäckermeisters Adolf Wöhrlé, in den letzten Wochen des Krieges gefallen ist.

Kulturleben in Hornberg

Was war wohl schuld: regnerisches Wetter oder mangelndes Interesse, — daß der gut aufgebaute Lichtbildervortrag „Die Farbenwunder des Matthias Grünewald“, von Herrn Dr. Wilhelm Kunz, Hornberg, so schlecht besucht wurde —

Die Bilder — mit großer Mühe und in guter Auswahl zusammengetragen — gaben den Zuschauern einen annähernden Begriff von der einzigen Größe dieses deutschen Malers der Mystik, dieses Matthias Gotthard, der später als M. Grünewald weit über die Grenzen seines Wirkungskreises hinaus bekannt wurde. Seine mystische Verkörperung, die jedoch in feinsinnig realistischen Wiedergaben zum Ausdruck kommt, ist wohl einmalig.

Herr Dr. Kunz, der schon vor einiger Zeit mit einem Vortrag über den Maler Rembrandt an die Öffentlichkeit trat, verstand es, in flüssiger Rede die Bilder für jedermann verständlich zu machen.

„Zwei bunte Stunden“ versprach uns das Variété „Femina“ unter der Leitung von Juan Koopmann, und nachdem ich mir das Programm angesehen habe, muß ich sagen: keiner von den zahlreichen Besuchern konnte sich langweilen, denn es blieb ihm keine Zeit dazu. In buntem Reigen, verbunden und unterteilt von einem — zwar etwas zu kleinen, aber dafür guten Orchester — wirkten Tänzerinnen, Gesangssozialisten und Komiker auf der Bühne vorüber, sodaß man zum Schluß mit bester Laune und gehobener Stimmung nach Hause ging, denn es war bestimmt jeder auf seine Rechnung gekommen. J. W.

Zuschüsse für die Landwirtschaft

Bei den landwirtschaftlichen Erzeugern hat sich eine gewisse Beunruhigung darüber bemerkbar gemacht, ob die Zuschüsse weiterhin bezahlt werden, die früher von Staatswegen gewährt wurden, um das Festhalten an den bisherigen Preisen für Mehl, Fleisch, Milch zu ermöglichen. Trotz des Zusammenbruchs sind die notwendigen Maßnahmen getroffen worden, um diese Zuschüsse im Land Baden auch weiterhin regelmäßig zur Auszahlung bringen zu können. Das Badische Finanz- und Wirtschaftsministerium hat mit Genehmigung vom 13. September 1945 dem Ernährungsamt einen Kredit von 20 Millionen Mark bewilligt. Bis Ende Oktober konnten daraufhin schon 1.456.000 Mark an Zuschüssen gewährt werden.

Anträge müssen unter Benützung der Vordrucke und unter Beifügung der vorgeschriebenen Belege eingesandt werden. Eine Anzahl Anträge konnte wegen Außerschließung dieser Bestimmungen nicht behandelt werden. Da die Erteilung von Zuschüssen nun wieder in normaler Weise erfolgt, kann in Zukunft eine Preishöhung der landwirtschaftlichen Produkte nicht mehr zugelassen werden.

Erscheinungsweise über die Feiertage

Die Ausgabe vom Dienstag, den 25. Dezember erscheint bereits am Montag, den 24. Dezember, früh, und wird mit den ersten Frühzügen befördert. Am 28. Dezember erscheint die Zeitung wie gewöhnlich. Die Neujahrsausgabe vom 1. Januar 1946 erscheint bereits am Montag, den 31. Dezember früh, und wird ebenfalls mit den ersten Frühzügen verschickt.

Die Feiertagsruhe

In der einen oder anderen Stadt wurde vorgeschlagen, den nächsten Sonntag als Werktag zu erklären und dafür dann am Montag Feiertag zu machen. Wir haben Verständnis für die Beweggründe, der Vorschlag ist aber noch reichlich unpraktisch. Am Montag, dem Tag vor Weihnachten, wird nur teilweise in den Geschäften gearbeitet werden. Das bleibt jedem Geschäft überlassen. Aber den Sonntag kurzerhand zum Arbeitstag zu machen, das geht doch aus den verschiedensten Gründen nicht an. Es bleibt also dabei, daß der Sonntag ein Sonntag, und der Montag ein Werktag ist, dessen Auswertung dem einzelnen Betrieb oder der Behörde überlassen ist.

Sport

Vom Offenburger Fußballverein

OFV schlägt FC. 04 Rastatt 4:2

Nach langer Pause ist nun auch der Offenburger Fußball aktiv geworden. Als gut gelungenen Auftakt konnte man den FC. 04 Rastatt verpflichten, welcher zur Zeit als spielstärkste Mannschaft Mittelbadens gilt. Die junge Offenburger Elf wartete mit einer feinen Leistung auf und konnte das jederzeit faire Treffen für sich entscheiden.

Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht auf und sieht alle Register seines Könnens. In dieser Zeit gelingt es dem Gast durch Weichschuß auszugleichen. Durch vollen Einsatz der Hinterleute, in welchem Bruder durch unerwartliche Aufbau- und Abwehrfähigkeit hervorstricht, konnte der Gleichstand bis zur Halbzeit gehalten werden. Gleich nach Wiederantritt gelingt es Armbruster durch Alleingang, Offenburg in Führung zu bringen. Unsere Rot-Weißen haben nun etwas mehr als jederzeit faire Treffen für sich entschieden. Spielverlauf: Nach weicher Flanke von Spinner ist es Fritz, welcher geschickt den Verteidiger umspielt und Offenburg in Führung bringt. Rastatt dreht

